

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Aus dem erstmünten Lille

Dienstag, den 13. Oktober schwieg der Geschützdonner bei Lille. Es war ein hartes Ringen gewesen. Die endlos ins Land sich hinausziehenden Arbeitervorstädte boten den Franzosen die beste Gelegenheit zur Anwendung ihrer Verteidigungstechnik: von Häuserblock zu Häuserblock zurückzuweichen und aus jeder neuen Fensterreihe den vorstürmenden Gegner mit Maschinengewehrfeuer zu überschütten. Unser Detachement, mit seiner einzigen Batterie, war in den schweren Gefechtstagen vom 4. und 5. Oktober nicht imstande gewesen, den vielfach überlegenen Feind zurückzuwerfen. Jetzt wurden stärkere Kräfte eingesetzt. Und Zug um Zug arbeitete sich die Artillerie vor, um der Fußtruppe den Sturm zu ermöglichen.

Ich sprach am Mittwoch den Adjutanten der in Lille unmittelbar nach der Übergabe eingesetzten Etappenkommandantur, der für meine Kompagnie den Befehl zum sofortigen Aufbruch und Einsatz überbrachte. Er schilderte es: „Der Stadtteil am Bahnhof steht in hellen Flammen, die Zitadelle ist mit einem Hagel von Granaten zgedeckt, die Einwohner haben sich in die Keller